

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nº 111.

Donnerstag am 15. Mai

1862.

3. 100. a

## Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 26. Jänner 1862.

1. Den Escher Wyss, u. Comp., Maschinenfabrikanten in Ravensburg im Königreiche Württemberg, über Einschreiten ihres Bevollmächtigten Dr. Joseph Neumann, kais. Rath, Hof- u. Gerichtsadvokaten in Wien, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Webestuhles, auf welchem Stoffe gewoben werden können, mit ein und zwei Farben oder auch mit zwei ungleichen Schussgarnen von gleicher oder ungleicher Farbe und Muster, für die Dauer von drei Jahren.

2. Dem Heinrich Goldscheider, Besitzer einer Buchdruckerei, Schrift- und Stereotype-Gießerei, und dem Paul Porchia (Portschy), Schriftgießerei-Faktor in der eben erwähnten Gießerei, beide in Arod, auf die Erfindung eines Buchdrucker-Bettens-Guss-Instrumentes, unter der Benennung „Universal-Handguss-Instrument“, für die Dauer von zwei Jahren.

3. Der Julia Deutsch, Brannweinhandlerin in Pesth, auf eine Verbesserung, bestehend in einem transportablen Sicherheits-Entfuselungs-Apparate für geistige Flüssigkeiten, für die Dauer eines Jahres.

4. Den Escher, Wyss und Comp., Maschinenfabrikanten zu Ravensberg im Königreiche Württemberg, über Einschreiten ihres Bevollmächtigten Dr. Joseph Neumann, kais. Rath, Hof- und Gerichtsadvokaten in Wien, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Webestuhles, auf welchem Stoffe gewoben werden können, mit 4 verschiedenen Farben oder mit 4 verschiedenen Garnsorten von gleicher oder ungleicher Farbe und von jedem beliebigen Muster, für die Dauer von drei Jahren.

5. Dem Karl Funk, Chemiker zu Sonnenburg in Preußen, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Anton-Bretschneider in Prag Nr. 752, auf die Entdeckung eines eigenthümlichen Verfahrens zur Wiederbelebung der für die Zuckeraufbereitung wichtigen Knochenkohle, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Karl Welsch, autorisierten Civil-Ingenieur in Pilsen, auf die Erfindung einer neuen Konstruktion der einfachen, aber doppelt verglasten Fenster, für die Dauer eines Jahres und am 27. Jänner 1863

7. Den Escher, Wyss und Comp., Maschinenfabrikanten zu Ravensberg im Königreiche Württemberg, über Einschreiten ihres Bevollmächtigten Dr. Joseph Neumann, kais. Rath, Hof- und Gerichtsadvokaten in Wien, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Webestuhles, auf welchem Stoffe gewoben werden können, mit 6 verschiedenen Farben oder in 6 verschiedenen Garnsorten von gleicher oder ungleicher Farbe und zwar jedes beliebige Muster von jeder Größe, für die Dauer von drei Jahren.

Die Privilegiumsbeschränkungen befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene zu Nr. 1, 4, 6 und 7, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können dort eingesehen werden

3. 153. a (2) Nr. 134, ad Nr. 6311.

## Straßenbau-Lizitations-Kundmachung.

Die Minuendo-Versteigerung der mit dem hohen k. k. Landesregierungs-Erlasse vom 24. April d. J., B. 3289, für das Verwaltungs-Jahr 1862 zur Ausführung bewilligten Konserations- und Rekonstruktionsbauten, dann Lieferung des Straßenbauzeuges an der Agrar-gramer Reichsstraße, wird bei dem ländl. k. k. Bezirksamt Sittich am 21. Mai d. J. nach den einzelnen Bauobjekten vorgenommen werden, als:

1) Die Rekonstruktion des baufälligen Durchlasses, im D. B. III/6-7 im Orte Weixelburg, mit dem adjustirten Betrage von 236 fl. 24 kr.

2) Die Rekonstruktion der verfallenen Wandmauer, im D. B. III/6-7 in Weixelburg, mit dem adjustirten Betrage von 85 fl. 97 kr.

3) Die Rekonstruktion der eingestürzten Straßentürmchen, im D. B. III/8-9 außerhalb Weixelburg, mit dem adjustirten Betrage von 481 fl. 10 kr.

4) Die Herstellung einer Grabenleistenmauer im D. B. VII/2-3, mit dem adjustirten Kostenbetrage von 166 fl. 51 kr.

5) Die Aufstellung von neuen Sicherheitsgeländern auf dem Peschenigberg, D. B. III/1-2, im adjustirten Betrage von 215 fl. 93 kr.

6) Die Geländeraufstellung im D. B. IV/12-13 und VII/6-8, im adjustirten Betrage von 371 fl. 69 kr und 7) Auf Beischaffung von neuem Bauzeug, der Betrag von 90 fl. 9 kr.

österr. Währung.

Zu dieser Versteigerungs-Verhandlung werden Unternehmungslustige mit dem Beisahe eingeladen, daß Jeder, der für sich oder als Legal-Bevollmächtigter für einen Andern lizitieren will, das 5% Badium des Fiskalpreises von dem Objekte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, vor dem Beginne der Verhandlung zu Handen der Versteigerungs-Kommission zu erlegen, oder sich über den Erlag derselben bei irgend einer öffentlichen Kasse mit dem Legsscheine auszuweisen hat.

Schriftliche, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte, mit dem 5% Neugelde belegte Offerte werden nur bis zu dem Beginne der mündlichen Versteigerung angenommen.

Die diesbezüglichen Bauakten und Pläne, mit den allgemeinen und speziellen Baubedingnissen belegt, können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem gefertigten Bezirksbauamte, und am Visitationsstage bei dem ländl. k. k. Bezirksamt Sittich eingesehen werden.

k. k. Bezirksbauamt Weixelburg am 4. Mai 1862.

3. 160. a (2)   
Kundmachung.

Bei dem k. k. Zeugs-Artillerie-Filial-Posten-Kommando in Laibach wird am 31. Mai 1862 um 10 Uhr Vormittag in der Amtskanzlei eine Offert-Verhandlung wegen Lieferung von Döschlerarbeiten, respective Einrichtungs-Gegenständen für das k. k. Zeugs-Artillerie-Kommando Nr. 10 in Stein stattfinden, wozu die Unternehmungslustigen eingeladen werden.

Diejenigen, welche sich als Offerten betheiligen wollen, haben ein von dem betreffenden Bezirksamt ausgefertigtes Zeugniß über die Lieferungs-Fähigkeit beizubringen.

Mäklar und Zwischenhändler sind von dieser Lieferung ausgeschlossen.

Die Verzeichnisse, woraus die Lieferungs-Gegenstände und die Anzahl derselben ersichtlich gemacht sind, sowie die Bezeichnungen und sonstigen Angaben über Form und Anstrich, dann die Lieferungs-Bedingungen, denen sich der Ersteher zu unterziehen hat, und endlich das Offert-Formulare, können täglich in der Amtskanzlei des k. k. Zeugs-Artillerie-Filial-Posten-Kommando's zu Laibach von 8 Uhr Vormittag bis 3 Uhr Nachmittags eingesehen werden.

Vom k. k. Zeugs-Artillerie-Kommando Nr. 10 zu Stein am 10. Mai 1862.

3. 162. a (1) Nr. 731.   
Konkurs.

Im Bereiche des Bezirkes Möttling ist eine Bezirkshabamtenstelle mit dem Standorte in Gradaz, und einer Jahresremuneration von 36 fl. 75 kr., zu besetzen.

Bewerberinnen um diese Stelle wollen ihre gehörig instruierten, mit dem Befähigungsdiplome, dem ärztlichen, dann Sittenzeugnisse und dem Tauffchein belegten Gesuche bis 10. Juni d. J. hierantragen.

k. k. Bezirksamt Möttling am 9. Mai 1862.

3. 907. (1)

Nr. 1271.

## G d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiermit bekannt gemacht, daß über Einschreiten des Michael Gallen von Laibach, durch Dr. Kautschitsch, wegen schuldigen Grundentlastungs-Obligationen im Betrage von 2850 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive Feilbietung des dem Longinus Blumauer, Riemermeister in Laibach, gehörigen, im Grundbuche des Magistrates Laibach vorkommenden, in der St. Petersvorstadt sub K. Nr. 17 gelegenen, und gerichtlich auf 11634 fl. 38 kr. öst. W. geschätzten Hauses gewilligt, und die Tagfahrten zur Bormahme derselben auf den 5. Mai, 2. Juni und 7. Juli d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte mit dem Beisahe angeordnet worden worden sind, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werden würde.

Die Feilbietungsbedingnisse, die Schätzung und der Grundbuchsextract können täglich in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Laibach am 5. April 1862.

Nr. 1869.

Da zur ersten Feilbietungstagfahrt kein Kauflustiger erschien, so wird zur zweiten, auf den 2. Juni d. J. um 10 Uhr Vormittags angeordneten Feilbietung geschritten werden.

Laibach am 6. Mai 1862.

3. 846. a (2)

Nr. 451.

## G d i k t.

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt, als Konkursinstanz, wird hiermit bekannt gemacht: Es werde die öffentliche Feilbietung der nachstehenden, bisher noch nicht veräußerten, zu der Adolf Skrem'schen Konkursmassa gehörigen Realitäten, als:

1) des im Grundbuche der Stadt Neustadt sub Rekt. Nr. 10 vorkommenden, in Neustadt sub K. Nr. 91 gelegenen Hauses samt Garten, im gerichtlichen SchätzungsWerthe von 10500 fl. ö. W.

2) des im nämlichen Grundbuche sub Rekt. Nr. 9 vorkommenden Hauses K. Nr. 99 in Neustadt, im gerichtlichen SchätzungsWerthe von 3675 fl. ö. W.

3) des im nämlichen Grundbuche sub Rekt. Nr. 101 vorkommenden Hauses K. Nr. 138 in Neustadt, im gerichtlichen SchätzungsWerthe von 472 fl. 50 kr. ö. W.

4) der im nämlichen Grundbuche sub Rekt. Nr. 23 vorkommenden Haushalpfe neben dem Verpflegsmagazin zu Neustadt, im gerichtlichen SchätzungsWerthe von 262 fl. 50 kr.

5) des Bresowitzer Waldantheiles, im Flächenmaße von 3 Joch 411 □<sup>0</sup>, im gerichtlichen SchätzungsWerthe von 420 fl. ö. W.

6) des Pulvermagazins auf der Lend sub Rekt. Nr. 23 zu Neustadt, im gerichtlichen SchätzungsWerthe von 63 fl. ö. W.

7) des im Grundbuche der Stadtgült Neustadt sub Urb. Nr. 282 vorkommenden, in der Gemeinde Verschlin liegenden Weidegrundes, im gerichtlichen SchätzungsWerthe von 19 fl. 95 kr. ö. W., bewilligt und hiezu eine

einige Tagsatzung auf den 30. Juni

1. J. von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags im Gerichtssitz, und für den Fall, als die Feilbietung sämtlicher Realitäten nicht an diesem Tage vollendet werden sollte, zur Fortsetzung auf den darauffolgenden Tag mit dem Beisahe angeordnet, daß die sämtlichen Realitäten bei dieser einzigen Tagsatzung,

salls der Schätzwerth oder ein höherer Betrag nicht erzielt wird, dem Meistbietenden auch unter dem Schätzwerthe um jeden Preis hintangegeben werden.

Das Inventar und die Lizitationsbedingnisse können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Neustadt am 23. April 1862.

3. 856. (2) Nr. 6016. **G. d. i. f. t.**

Das k. k. Landesgericht Laibach hat mit Verordnung vom 12. d. M. 3. 1469, die über Franz Sojer von Innergeris verbängte Kuratel aufzubeben befunden; was von Seite des geerigten Bezirkgerichtes zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

k. k. Städ. deleg. Bezirkgericht Laibach, den 24. April 1862.

3. 874. (2) Nr. 2993. **G. d. i. f. t.**

Von dem k. k. Bezirkssame Senoisch, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Slivar von Senoisch, gegen Bartholomä Pegan von ebenda, wegen aus dem Vergleiche vom 26. September 1854, 3. 7310, schuldigen 60 fl. ö. W. c. s. c., in die exklusive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senoisch sub Urb. Nr. 107 vor kommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 188 fl. C. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben die erste Teilstellungssatzung auf den 20. Mai, die zweite auf den 21. Juni und die dritte auf den 22. Juli 1862, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilstellung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirkssame Senoisch, als Gericht, am 20. April 1862.

3. 814. (3) Nr. 1063. **G. d. i. f. t.**

Von dem k. k. Bezirkssame Kraiburg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Debenz, Handelsmann von Laibach, gegen Johann Peruzzi von Kanker, wegen schuldigen 1577 fl. 87 fr. C. M. c. s. c., in die exklusive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Egg ob Kraiburg sub Reit. Nr. 129 B vor kommenden Kaiserrealität in Oberkanker, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2595 fl. C. M. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Teilstellungssatzungen auf den 10. Juni, auf den 9. Juli und auf den 12. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilstellung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirkssame Kraiburg, als Gericht, am 31. März 1862.

3. 889. (2)

3. 917. (1)

**G. d. i. f. t.**

Vom k. k. Bezirkssame Planina als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsache des Johann Kremschel von Laose gegen Michael Matzschl von dort, peto. 210 fl. ö. W., mit Bescheid

Nr. 2340.

vom 30. Dezember 1861, 3. 7598, auf den 12. April 1862 angeordnete dritte Teilstellung der Realität Reit.

Nr. 147 ad Grundbuk Haasberg reassumando auf den 31. Mai 1862 im Gerichtssitz angeordnet wurde.

k. k. Bezirkssame Planina als Gericht, am 19.

April 1862.

3. 908. (2)

## Die Niederlage

der k. k. priv.

### Ebensfurter Dampfmühle & Rollgersten-Fabrik

bei Max. Kuscher

in Laibach, am Hauptplatz,  
empfiehlt sich einem hochgeehrten P. T. Publikum zur geneigten Anahme in *en gros* und *en detail* von Weizen-, Gersten- und Kukuruz-Gries, allen Nummern von Rollgerste, dann Haiden-, Gersten-, Korn- und Weizenmehl, von welch letzterem

Nr. 0 Kaiser-Auszug à fl. 14. — fr. Nr. 3 Mundmehl à fl. 9. — fr.  
" 1 extrafeinst " 13. — " 4 Semmelmehl " 8. — "  
" 1/a superfein " 12. 25 " 5 Pohlmehl weiß " 7. — "  
" 2 fein " 11. 50 " 6 " braun " 5. 50 "  
loco Laibach transito berechnet wird.

**Muster und Preis-Courant** werden auf Verlangen bereitwilligst verabfolgt.

Außerdem sind auch von Landesprodukten Hirsebrein, Gerste, Fisolen, Linsen etc. zu den möglichst billigsten Preisen, so wie auch feinst zerlassene ungarische Schweinfette und Speck in *en gros* und *en detail* zu haben.

Diese Vignette  
treffen auch die Rose dieser Lotterie.



Anzahl der Gewinne 320,  
worunter von Jacques aus Paris, Gauermann, Friedländer, Malitsch, Novopatzky, Wittner etc.

Da Los kostet nur 50 kr. ö. W.

Könchmer von 5 Losen erhalten  
1 Los als Aufgabe.

Wien, den 1. Mai 1862.

**Joh. C. Sothen,**  
als Leiter dieser Lotterie,  
Stadt am Hof N° 420,  
1. Stock.

**Ausstellung**

der Gemälde eben a. f. b. f. ohne Entrée, gegen Vorweisung eines Loses.

## K u n d m a c h u n g.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir die Generalagentur für Krain und Kärnten, vertreten durch Herrn Friedrich Wagner in Laibach, mit dem 1. Mai l. J. aufgelöst und von diesem Tage an Steiermark, Krain und Kärnten unter die Generalagentur in Graz, repräsentirt durch

**Herrn Moritz Schuch in Graz,**

gestellt haben.

Wien, im Mai 1862.

Mit Bezug auf vorstehende Kundmachung empfehle ich mich zum Abschluß von Feuer- und Transport-Versicherungen und bin zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft gern bereit.

Graz, im Mai 1862.

**Die Direktion der Versicherungs-Gesellschaft:  
"ÖSTERREICHISCHER PHÖNIX in WIEN",  
Schmidt.**

**Der Generalagent der Versicherungs-Gesellschaft:**

**„Österreichischer Phönix in Wien“  
für Steiermark, Krain und Kärnten.**

**Moritz Schuch.**

Golde Rose sind zu haben bei

**Joh. C. Sothen.**